

Krieg und Defension am Oberrhein

Die Vorderen Reichskreise und
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden
(1693-1706)

Von

Max Plassmann



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

I. Einleitung	11
1. Fragestellung	11
2. Quellenkritische und methodische Vorbemerkung	23
II. Reichsverfassung und Reichsverteidigung	32
1. Die sogenannte Reichskriegsverfassung von 1681 und die kaiserliche Stellung im Reich	32
2. Reichstag	40
3. Reichsritterschaft	47
4. Die Kreisverfassung und ihre Probleme am Beispiel der Vorderen Reichskreise	56
a) Ämter, Organe und Streitkräfte	56
b) Die Kreistage: Probleme der Beschlußfassung	62
c) Ansätze und Grenzen der Ausbildung einer Zentralinstanz	86
aa) Das Ausschreibeamt: Kompetenzen und Durchsetzungsfähig- keit.	86
bb) Exekution	95
d) Nachschub, Finanzierung und Verwaltung der Kreisarmeen	100
e) Die Kreisverfassung als Handlungsrahmen mindermächtiger Stände	116
III. Der Neunjährige Krieg	124
1. Die Entwicklung bis 1693	124
2. Die Kommandoübernahme Ludwig Wilhelms von Baden am Ober- rhein	141
3. Der Feldzug von 1693	180
a) Vorbereitungen: Die Verwaltung des logistischen Mangels und organisatorische Schwierigkeiten	180
b) Der Verlauf des Feldzuges von 1693	199
4. Die Winterquartiere 1693/94	224
5. Die Lehren aus dem Feldzug 1693	230
a) Reformforderungen Ludwig Wilhelms	230
b) Mittel zum Ausgleich der französischen Überlegenheit	244
aa) Verschanzte Linien	244
bb) Landausschuß	269
6. Die Feldzüge von 1694 bis 1696	274

7. Der Oberrheinische Kreis: Hessen-Kassel und Kurpfalz im Streit um die Vormacht	281
8. Die Assoziation von 1697 und die Beendigung des Neunjährigen Krieges	292
a) Die Frankfurter Assoziation von 1697	292
b) Der Feldzug von 1697 und die Friedensverhandlungen in Rijswijk ..	330
IV. Die Friedenszeit ab 1697	348
V. Der Spanische Erbfolgekrieg	366
1. Die Assoziationen im Vorfeld des Spanischen Erbfolgekrieges und das Verhältnis zwischen Kreisen und Kaiser	367
a) Die Heidenheimer Assoziation	367
b) Die Heilbronner Direktorialkonferenz	377
c) Die Nördlinger Assoziation 1702	389
d) Die Aufrüstung der Kreise 1701 und 1702	397
2. Die Feldzüge von 1702 und 1703	403
3. Der Feldzug von 1704	427
4. Die Feldzüge von 1705 und 1706	454
5. Die Entwicklung bis zum Ende des Spanischen Erbfolgekrieges	464
VI. Charakteristika der Kriegführung am Oberrhein: Statik und Entwicklungen	474
1. Die ungezähmte Bellona: Militärisch-zivile Konflikte	474
2. Winterquartiere und -postierung	484
3. Kriegsfinanzierung und wirtschaftliche Probleme	502
4. Überlegungen zu Kampfkraft und Gefechtswert der Kreistruppen	520
5. Stellung und Durchsetzungsfähigkeit Ludwig Wilhelms als Oberbefehlshaber	527
6. Das Verhältnis zwischen dem Fränkischen und dem Schwäbischen Kreis	562
7. Das Verhältnis der Vorderen Kreise zu den Seemächten	569
8. Grundzüge einer Strategie der Kreisstände	578
VII. Zusammenfassung	611
VIII. Quellen- und Literaturverzeichnis	631
1. Archivalische Quellen	631
2. Gedruckte Quellen und Literatur	632
Karte: Verschanzte Linien am Oberrhein	689
Register	691